

RBS-Medienmitteilung vom 13. Januar 2010

Erstes «Blaues Bähnli» mit Niederflur-Einstieg im Testbetrieb
Der RBS wird bis Herbst 2010 durchgehend niederflurig

Auf der Tramlinie G des RBS von Worb nach Bern Zytglogge fährt ab Mittwochabend das erste Tram mit Niederflur-Einstieg im fahrgastlosen Testbetrieb. Bis Herbst 2010 wird die gesamte Fahrzeugflotte des RBS niederflurig betrieben, was den Einstieg für Rollstuhl-Fahrer und Personen mit Kinderwagen deutlich erleichtern wird.

Der Niederflur-Einstieg befindet sich in einem zusätzlichen Wagen, der in der Mitte des Trams eingebaut wird. Mit dieser so genannten Sänfte werden die «Blauen Bähnli» auf rund 40m verlängert und der Einstieg etwa für Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhl-Fahrer wird deutlich erleichtert.

Die Testfahrten des ersten niederflurigen «Blauen Bähnli» finden jeweils abends und ohne Fahrgäste auf der Linie G statt. Sie dauern rund vier Wochen – voraussichtlich Ende Februar wird das erste Niederflur-Tram im regulären Einsatz sein. In den nächsten Monaten werden nach und nach die restlichen acht Trams der Linie G mit einem niederflurigen Mittelwagen nachgerüstet.

Die Trams der Linie G sind die einzigen Fahrzeuge des RBS, die noch ohne Niederflur-Einstieg im Einsatz sind. Mit dem Einbau der neuen Sänften wird der RBS im Herbst 2010 in allen Fahrzeugen mindestens einen ebenerdigen Einstieg anbieten können.

Hergestellt werden die neun Tramsänften von der Firma Stadler Altenrhein AG, eingebaut in die Fahrzeuge werden sie in der RBS-Werkstätte Worbboden. Die Kosten für die neun Mittelwagen belaufen sich auf rund 10 Millionen Franken; die Finanzierung erfolgt über die Finanzierungsbeihilfe aus dem Behindertengleichstellungsgesetz durch den Bund und den Kanton Bern.

Auskunft erteilt

Fabienne Thommen, Verantwortliche Kommunikation Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS,
Tel: 031 925 55 57 oder fabienne.thommen@rbs.ch